

Sächsisch Staatszeitung

Staatsanzeiger für den Freistaat Sachsen



Erscheint Werktag nachmittags mit dem Datum des folgenden Tages.
Bezugspreis: Unmittelbar oder durch die Postanstalten 5 M. monatlich. Einzelne Nr. 20 Pf.
Fernsprecher: Geschäftsstelle Nr. 21 296, Schriftleitung Nr. 14 574.
Postfachkonto Dresden Nr. 2486.

Ankündigungen: Die 32 mm breite Grundzeile oder deren Raum im Ankündigungs-
teile 2 M., die 66 mm breite Grundzeile oder deren Raum im amtlichen Teile 4 M.,
unter Eingangs 5 M. — Ermäßigung auf Geschäftsanzeigen.
Schluß der Annahme vormittags 10 Uhr.

Zeitweise Nebenblätter: Landtags-Beilage, Synodal-Beilage, Besetzunglisten der Verwaltung der Staatsschulden und der Landeskulturrentenbank, Jahresbericht und Rechnungsabluß der Landes-Brandversicherungsanstalt, Verkaufsliste von Holzspalten auf den Staatsforstrevieren.

Beauftragt mit der Oberleitung (und pressegesetzlichen Vertretung für den schriftstellerischen Teil): Regierungsrat Doenges in Dresden.

Nr. 88

Sonntag, 17. April

1921

Sammlung für die Sipo.

(N.) Ein Aufruf in den „Leipziger Neuesten Nachrichten“ zu einer Sammlung für die Hinterbliebenen der Gefallenen und für die verletzten Angehörigen der Sipo muß zu der Annahme verleiten, daß es sich hierbei um eine Sammlung zugunsten der Angehörigen der Sächsischen Landespolizei handle. Diese Annahme ist irrig. Die Sächsische Landespolizei ist im mitteldeutschen Aufmarschgebiet überhaupt nicht tätig gewesen. Sie hat auch keine Verluste bei Kampfhandlungen gehabt. In den zwei Fällen, wo Angehörige der Sächsischen Landespolizei durch Unfallsfälle verletzt und getötet worden sind, steht ihnen über ihren Angehörigen ein Anspruch auf Unterstützungen nach Maßgabe des Beamten-Unfallversicherungsgesetzes zu. Die Sächsische Landespolizei ist deshalb nicht auf die private Wohltätigkeit angewiesen.

Die Wiedergutmachungspflicht.

Berlin, 16. April. Eine Groß-Berliner Funktionärerversammlung der S.P.D. nahm einstimmig eine Entschließung an, in der es heißt, die deutsche Arbeiterschaft erkenne an, daß sie bereit ist, die volle Verantwortung für alle berechtigten Wiedergutmachungsforderungen zu übernehmen. Die Wiedergutmachungspflicht müsse aber begrenzt sein durch die Leistungsfähigkeit des deutschen Volkes. Die Anwendung militärischer Gewalt durch die Nachbarn des Reiches diene nur dazu, die Reaktion und den Kapitalismus in allen Ländern zu stärken und die Lebens- und Arbeitsbedingungen der internationalen Arbeiterschaft herabzudrücken.

Angedrohtes Recht auf Teilung Oberschlesiens.

Paris, 15. April. Über die Folgen der Volksabstimmung in Oberschlesien äußerte sich ein Bericht vor dem Kammerauschuß dahin, daß der Vertrag von Versailles sowie der zum Ausdruck gekommene Willen der Bevölkerung das Recht gebe, eine Teilung des Abstammungsgebietes vorzunehmen und zwar in der Art, daß man Polen die Stuben und die industriellen Bezirke zuteilt, und Deutschland die wirtschaftliche Zone.

Überwachung sämtlicher Zolleinnahmen.

Paris, 16. April. Wie der „Matin“ mitteilt, haben gestern außer der am Vormittag in Elisee abgehaltenen Besprechung am Nachmittag noch zwei Sitzungen stattgefunden, die eine im Ministerium für öffentliche Arbeiten, die zweite am Abend mit denselben Personen in Elisee. Alle diese Beratungen sollen der Beilegung des Ruhrgebietes und dem Plane gegolten haben, dieses Gebiet eventuell wirtschaftlich, finanziell und administrativ auszubilden. Der „Matin“ macht übrigens darauf aufmerksam, daß, falls es zu einem Konflikt kommen sollte, die Besetzung nicht am 1. Mai, sondern wohl etwas später erfolgen werde. Das Blatt sagt, nach Auskunft, die es erhalten habe, werde die Zustimmung Deutschlands zu dem Abkommen von Paris, das verfallen sei, nicht genügen. Die einzige Befriedigung, die neue Zwangsmaßnahmen verhindern könne, sei, daß Deutschland, nachdem es die eine Milliarde Gold, die es bereits hergegeben hat, für die elf anderen fehlenden Milliarden Zahlungen in Waren, in Gold oder Industriedeteiligungen sowie eine gewisse Garantie, wie z. B. die Kontrolle über sämtliche Zolleinnahmen anbietet. Welche die dies nicht, dann würden die Verbündeten handeln.

Wie ein Mann für den Anschluß.

Juni 1918, 15. April. Heute fand ein großer Demonstrationsumzug gegen das Anschlußverbot der Verbündeten statt. In einer Ansprache gab Landeshaupthauptmann Schraffel der Hoffnung Ausdruck, daß auch die übrigen Mitglieder der Landesregierung sich seiner Überzeugung von dem Rechte der Volksbefragung anschließen würden. Zum Schluß wurde erklärt, die Titoler würden wie ein Mann für den Anschluß an Deutschland stehen. Ohne Zwischenfall löste sich der Zug auf.

Die Besetzungspläne der Entente.

Die französischen Rüstungen.

Paris, 16. April. Marcel Gutin teilt dem „Echo de Paris“ mit, der gestrigen Beratung im Elisee habe ein militärischer Bericht des Marschalls Foch und ein wirtschaftlicher Bericht des Ministers Loucheur zugrunde gelegen. In seinem Bericht unterscheidet der Marschall zwischen den Truppen, die zu Beginn der Besetzung des Ruhrgebietes unerlässlich seien, und deren Zahl eine hohe sei, und den Truppen, mit denen man sich später begnügen könne. Die letzteren Truppen dürften die Hälfte der Truppen nicht übersteigen, welche die französische Armee bis 1. April am Rhein unterhalten habe. Für den ersten Fall müsse man zwei Jahrestlassen einberufen.

Enver Pascha.

London, 16. April. Wie der „Daily Telegraph“ meldet, ist Enver Pascha in Viena angekommen, um dort mit den Bolschewisten über die Fortsetzung der England feindlichen Propaganda in Afghanistan und im mittleren Osten zu beraten.

Verband und das neue deutsche Angebot.

Paris, 15. April. Vor dem Kammerauschuß für auswärtige Angelegenheiten erklärte Briand, daß, wenn Deutschland bis zum 1. Mai neue Angebote mache, er es nicht übernehmen würde, in neue Verhandlungen einzutreten, ohne vorher Bürgschaften erhalten zu haben, um eine Fortsetzung der ausbleibenden Politik zu verhindern, die Deutschland zu betreiben versuche. Es weigerte sich, Unterhandlungen mit Mittelpersonnen anzuknüpfen. Neue Verhandlungen würden unmittelbar zwischen Vertretern des Verbandes und denen der deutschen Regierung geführt werden. Falls Deutschland auf seiner Weigerung verharre, seien Verpflichtungen nachzukommen, habe die Regierung bereits einen Gesamtplan im Auge gefaßt, der im Einvernehmen mit den anderen Verbündeten in Anwendung gebracht werden könne. Briand versicherte, wenn Frankreich neue Opfer bringen müsse, daß diese sofort kompensiert würden. Die besetzten Gebiete würden so organisiert werden, daß Frankreich sichere Bürgschaften für die Wiedergutmachung der Schäden erhalte.

Bzüglich der neuen Vorschläge, die Deutschland vor dem 1. Mai machen könne, erklärte Briand, daß diese Angebote sich wahrscheinlich in der Hauptsache auf Arbeitskräfte und Materialien beziehen würden. Diese Art der Reparation könne günstig aufgenommen werden unter der Voraussetzung, daß die deutsche Regierung einen genaueren Plan zur Zusammenarbeit vorlege, als dies in Spa geschehen sei.

Nicht nur das Ruhrkohlengebiet.

Paris, 16. April. Marcel Gutin erklärte im „Echo de Paris“, daß aus der gestrigen Besprechung im Elisee offenbar hervorgehe, daß man sich nicht begnügen werde, das Ruhrkohlengebiet der Ruhr zu besetzen, sondern daß die Besetzung sich wenigstens zum Teil auf das weitere Industriegebiet von Westfalen ausdehnen werde.

Der Fall Suhl.

Berlin, 16. April. Da von kommunistischer Seite immer von neuem die Behauptung aufgestellt wird, der Obermaschinenführer Suhl sei im Berliner Polizeipräsidium einem Mord zum Opfer gefallen, hat sich der Polizeipräsident zum Schutz der ihm unterstellten Beamten und im Interesse einer gerichtlichen Klarstellung der Angelegenheit entschlossen, gegen die Verbreiter der genannten Behauptung Strafanklage zu stellen. Zunächst ist Strafanklage gegen die verantwortliche Schriftleitung der „Roten Fahne“ sowie gegen verschiedene kommunistische Redner in Versammlungen des Stadtparlaments gestellt worden.

Die Tschechoslowakei und die Sanktionen.

Prag, 15. April. Der Abgeordnetenausschuß für auswärtige Angelegenheiten beschloß einstimmig, daß die Frage der Beteiligung der Tschechoslowakei an den Sanktionen gegen Deutschland nur auf verfassungsmäßigem Wege gelöst werden kann.

Die englischen Bergarbeiter für den Vorschlag Hodges.

London, 15. April. Thomas teilte mit, er habe den Bergarbeiterbund davon in Kenntnis gesetzt, daß die Bergarbeiter den von Hodges gestellten Vorschlag annehmen sollten. Er finde es deshalb nicht gerechtfertigt, den Eisenbahnern den Streikbefehl zu erteilen. Die Transportarbeiter hätten den Eisenbahnern zugestimmt.

Japan und die Mandatsfrage.

Paris, 16. April. Nach einer Meldung der „Chicago Tribune“ aus Tokio beabsichtigt die japanische Regierung sich vor der Verantwortung der amerikanischen Note über die Mandatsfrage mit Frankreich und England in Verbindung zu setzen.

Teilnahme Amerikas an den Sitzungen der Alliierten.

Paris, 15. April. Langjamme äußert dem „Matin“, daß wahrscheinlich Präsident Harding dem amerikanischen Vertreter bei der Reparationskommission Boyd den Auftrag erteilen werde, wieder an den Sitzungen der Alliierten teilzunehmen. Es sei auch nicht unmöglich, daß der amerikanische Botschafter Wallace aufs neue in kürzester Zeit an den Beratungen des Vorkonferentes teilnehmen wird.

Abrüstungskonferenz in Washington.

London, 16. April. Nach einer Neuentdeckung aus Washington hat Rogers, ein Mitglied des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten, im Repräsentantenhaus eine Entschließung eingebracht, in welcher Präsident Harding aufgefordert wird, Großbritannien, Frankreich und Italien zu einer Abrüstungskonferenz nach Washington einzuladen. Bis man über die Abrüstung übereingekommen sei, werde es die Politik des Kongresses sein, daß die Vereinigten Staaten eine Flotte haben, die keiner anderen Macht unterlegen sei.

Holz gefangen.

Das Berliner Polizeipräsidium teilt mit, daß der kommunistische Bundesführer Max Holz mit zwei seiner Leute in einer Sachhandlung festgenommen worden sei.

Zur Festnahme Holz' wird noch gemeldet: Die Kriminalpolizei hatte ermittelt, daß Holz sich schon seit mehreren Wochen in Berlin aufhielt. Er wurde vor zwei Tagen in einer Pension im Westen entdeckt. Kurz vor seiner Festnahme war es ihm jedoch gelungen, wieder zu entkommen. Heute nacht beobachteten zwei Polizeibeamte, wie Holz, der versucht hatte, durch Abnahme des Bartes und Kurzschneiden des Haupthaars sowie durch eine Hornbrille sich unkenntlich zu machen, ein Kaffeehaus aufsuchte. Als er dieses zusammen mit einem Begleiter verließ, wurden beide von den Beamten festgenommen. Auf die Frage, wer er sei, erwiderte er, das wüßten sie ebenso gut wie er; sie brauchten ja nur im Fahndungsblatt nachzusehen. Als ihm auf den Kopf zugehakt wurde, daß er Holz sei, gab er dies zu. Die Verhafteten wurden nach dem Polizeipräsidium gebracht. Die Polizei sucht nach drei Koffern, die Holz mit sich führte und in denen man außer den geraubten Geldern und Wertpapieren das gesamte Material über die Organisation des Märzauflandes vermutet.

Wie erreicht Oesterreich den Anschluß an Deutschland?

Die Abstimmung Tirols über den Anschluß an Deutschland ist auf den 24. April festgesetzt worden, und auch im Wiener Parlament drängt man darauf, daß die in Aussicht genommene Volksabstimmung über den Anschluß an das Deutsche Reich durchgeführt werde. So zeigt sich, daß der Anschlußgedanke, den die Franzosen mit allen Mitteln zu unterdrücken suchten, sich nicht aufhalten läßt. Einer der hervorragendsten Vertreter dieses Gedankens, der bekannte Geschichtsforscher Ludo Moritz Hartmann, der frühere österreichische Gesandte in Berlin, richtete in einer im Verlage von J. K. Perthes in Weimar unter dem Titel „Großdeutsch oder Kleindeutsch?“ erscheinenden Schrift einen „Appell an den schlechtestunterrichteten Regierungen an die besser zu unterrichtenden Völker“. In scharfen geschichtlichen Darlegungen gibt er eine Entwicklung der großdeutschen Idee und spricht als genauer Kenner der Verhältnisse über die Hemmnisse, die sich dem Anschluß Österreichs entgegenstellten. Zum Schluß aber zeichnet er dem deutsch-österreichischen Volk genau den Weg vor, den es gehen muß, um die lebensnotwendige Vereinigung mit Deutschland durchzuführen. Das österreichische Volk ist allein dazu berufen, mit Energie und Bedachtsamkeit seine eigene Sache zu vertreten, denn es kann sich auf das Selbstbestimmungsrecht stützen, das als Grundlage des Friedensvertrages wie des internationalen Rechts überhaupt anerkannt ist. Leitet die österreichische Nationalversammlung die einstimmig beschlossene Volksbefragung über den Anschluß an Deutschland nicht selbst in die Wege, dann kann vom Volk die Abstimmung erzwungen werden, wie ja schon das Land Tirol selbständige Schritte in dieser Richtung getan hat. Ist aber die Abstimmung vollzogen, die zweifellos mit einer sehr großen Mehrzahl der für Deutschland stimmenden abgesehen würde, dann müssen die Delegierten Österreichs mit diesen Abstimmungsergebnissen auf Grund der Bestimmungen des Friedensvertrages vor den Rat des Völkerbundes treten und ihr Recht fordern. Nach dem Statuten des Völkerbundes aber ist für einen Beschluß Einmütigkeit erforderlich. Wie ist diese Einmütigkeit in der Anschlußfrage zu erreichen?

„Man wird vielleicht das Recht haben, anzunehmen“, sagt Hartmann, „daß nur Frankreich innere Bedenken tragen wird, das Selbstbestimmungsrecht der Deutschen durch sein Votum anzuerkennen.“ England und Amerika haben an der Trennung Österreichs von Deutschland kein besonderes Interesse, und ihnen ist die Ruhe und Ordnung in Europa wichtiger als die Offenhaltung einer so wichtigen Frage. Sie sind auch zu gute Redner, um zu glauben, daß die Angliederung Österreichs in ablehbarer Zeit Deutschland einen ansehnlichen Nachzuwachs bringen könnte. Italien aber hat ein wesentliches Interesse daran, mit Deutschland eine gemeinsame Grenze zu bekommen und will vor allem die Wiederkehr einer habzburgischen Großmacht verhindern, was durch den Anschluß geschehen kann. Es bleibt also von den Großmächten nur Frankreich, dessen Regierung es aus hysterischer Angst vor dem besiegten Deutschland auf jede Weise verhindern will, daß der Erbfeind, den man territorial und wirtschaftlich zu verkrüppeln bestrebt war, durch einen Zuwachs von Kilometern und Einwohnern vergrößert werde. Aber auch Frankreich wird sich dem festen Verlangen Deutschösterreichs nicht widerstehen können. Man stelle sich keine Frage vor, wenn gerade das Land, das sich am meisten mit seinen demokratischen Traditionen zu kräften pflegt allein von allen Völkern der Erde für ein Veto dagegen eintritt, daß ein Volk, ohne fremde Rechte zu verletzen, sein Leben nach eigenem Willen, den es in feierlicher Form proklamiert hat, einrichtet, und daß eine Volkseigentümlichkeit nur als Mittel zu fremden Zwecken behandelt wird. Und man stelle sich die Lage des Völkerbundes vor, zu dessen Aufgabe es nach seinem Statut gehört, die Gerechtigkeit herrschen zu lassen, und auf dessen Begründung in allen Teilen der Welt geradezu messianische Hoffnungen gesetzt werden, — der aber in seinem ersten wichtigen Spruch nach dem Empfinden des größten Teiles der Welt einen Rechtspruch statt eines gerechten Urteils fällt, sobald die

Erfahrungen auf ihn zu schanden werden. Kein Zweifel, dieser erste Schritt des Völkerbundes würde seine ganze Zukunft kompromittieren. Schon aus diesen Gründen müßte früher oder später sich eine ungeschriebene Allianz aller derer, die guten Willens sind, mit den Deutschösterreichern zusammenschließen, und das isolierte Frankreich müßte unter dem Druck der öffentlichen Meinung, nachdem es so viel für sich erreicht, nachgeben in dem Punkte, in dem weder seine lebenswichtigen Interessen noch seine Ehre oder sein Prestige engagiert sind."

Das neue deutsche Angebot.

Berlin, 15. April. Die „Vossische Zeitung“ gibt, daß die Reichsregierung voraussichtlich in der Lage sein werde, am kommenden Dienstag vor dem Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten des Reichstages Erklärungen über das neue deutsche Angebot in der Reparationsfrage abzugeben.

Unbestätigte Vermutung.

Berlin, 15. April. Unter den Vermutungen, die sich mit der Reise des Außenministers Dr. Simons nach der Schweiz beschäftigen, befinden sich auch die, daß er den schweizerischen Bundespräsidenten Schulthess um eine Vermittlung in der Reparationsfrage angegangen habe. Wie die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ erzählt, ist über eine derartige Vermittlung zwischen Dr. Simons und Schulthess niemals verhandelt worden.

Oberschlesien und die Tschechoslowakei.

Prag, 15. April. Das tschechoslowakische Pressebureau ist ermächtigt, die Warschauer Meldung kategorisch zu dementieren, daß die tschechoslowakische Regierung ihre Vertreter im Auslande, insbesondere in London und Paris, angeheißt beauftragt habe, eine Tätigkeit für die Reutalisierung Oberschlesiens zu entfalten, da diese Lösung für den tschechoslowakischen Staat die geeignetste wäre.

Aufhebung der Getreidezwangswirtschaft beantragt.

Berlin, 15. April. Die deutschnationale Fraktion hat im preussischen Landtage einen Antrag eingebracht, daß bei der Reichsregierung dahin gewirkt werden solle, die Zwangswirtschaft des gesamten Getreides zunächst bald aufzuheben. Auf jeden Fall soll aber die beschlossene Form der Getreidezwangswirtschaft für das neue Erntejahr endgültig beseitigt werden, um die Landwirtschaft von der die Produktion lähmenden Ungewissheit zu befreien.

Die Regierungsbildung in Preußen.

Berlin, 15. April. Die dem preussischen Ministerpräsidenten Stegerwald nahestehende Zeitung „Der Deutsche“ meldet: Wie uns aus dem preussischen Landtage mitgeteilt wird, haben die Sozialdemokraten in ihrer Vormittagssitzung die letzten Vorschläge Stegerwalds abgelehnt und beantragt, die Regierungskoalition wieder einzuführen. Ministerpräsident Stegerwald wird nunmehr ein Geschäfts- und Übergangsbüro bilden. Nach der „Vossischen Zeitung“ wird sich dieses Kabinett zusammenschließen aus je zwei der Sozialdemokratie, dem Zentrum und den Demo-

kriten und der Deutschen Volkspartei nahestehenden politischen und beamteten Persönlichkeiten. Mit diesem Geschäftsbüro würde Ministerpräsident Stegerwald vor den Landtag treten und die Vertrauensfrage stellen.

Die kommunistischen Unruhen und der preussische Landtag.

Berlin, 15. April. Bei der Fortsetzung der Besprechung der Unruhen in Mitteldeutschland im preussischen Landtag forderte der Abg. Binkewitz (D. Sp.), daß schnell ein Abkommen zur gegenseitigen Polizeihilfe zwischen dem Bundesrat und den Provinzen getroffen werde und verlangte eine Untersuchung darüber, warum die Reichswehr nicht eingesetzt wurde, aber die restlose Durchführung der Entlassung im Ruhrgebiet und schärfste Überwachung der Ausländer, welche die Arbeiter verhetzt hätten. Abg. Schreiber (Dem.) wandte sich gegen die Angriffe auf die Reichswehr, der man ihre Verdienste beim Kampf nicht vergessen dürfe. Die Weiterberatung wurde darauf auf morgen mittag vertagt.

Zum Ableben der ehemaligen Kaiserin.

Berlin, 15. April. Aus Anlaß des Ablebens der früheren Kaiserin gibt der preussische Kultusminister folgenden Erlass bekannt, der auf Grund eines Beschlusses des Staatsministeriums bereits im Dezember v. J. an die nachgerückten Behörden gerichtet worden ist: Es ist bei mir angefragt worden, wie sich die mit unterstellten Behörden oder Ämtern und Institute im Falle des Ablebens eines Mitgliedes des vormaligen Königshauses zu verhalten haben. Bei voller Würdigung der persönlichen Verhältnisse, die ein solches Ereignis auslöset, bin ich verpflichtet, darauf hinzuweisen, daß nach Änderung der Staatsverfassung die politische zu demerken Beziehungen wie offizielle Trauerfeiern, Schulabschluss, Gedenkveranstaltungen aus einem solchen Anlaß zu unterlassen sind. Anhalten, zu denen die verstorbene Persönlichkeit in besonderen Beziehungen gestanden hat, soll es unbenommen bleiben, ihres Erlozes oder Wohlwollens in schlichten unpolitischen Trauerfeiern zu gedenken, doch darf auf Lehrer und Schüler keine Rücksicht zur Teilnahme an diesen Veranstaltungen ausgeübt werden. Dieser Erlass ergeht im Einverständnis mit dem Staatsministerium.

gez. Gänisch.

Berlin, 15. April. Wie uns von zuverlässiger Seite mitgeteilt wird, steht der Teilnahme von Lehrer- und Beamtenschaft an der Beisetzungsfeier für die verstorbene Kaiserin Auguste Viktoria nicht im Wege, jedoch findet die Beteiligung ihre Grenzen an der Bedingung, daß der Dienst in den Schulen und bei Behörden in vollem Umfang aufrechterhalten bleiben muß.

Köln, 15. April. „Allgemeine Handelsblatt“ meldet aus Tourn: Die Leiche der früheren deutschen Kaiserin wird Sonntag abend gegen 1/8 Uhr von Doven nach Naarn gebracht werden. Der Zug wird Montag früh 9 Uhr 45 Min. Naarn verlassen, und über Ede, Arnheim und Jevonac nach Deutschland fahren.

Haag, 15. April. Heute abend hat ein Trauergottesdienst für die verstorbene kaiserliche deutsche Kaiserin in der hiesigen deutschen katholischen Kirche stattgefunden, bei dem die deutsche Gesandtschaft vertreten war. Der Kammerherr der Königin-Mutter nahm an dem Trauergottesdienste teil.

Der Ausnahmezustand in Elsaß-Lothringen.

Paris, 15. April. Die Judo-Agentur teilt dem in Elsaß-Lothringen verweilenden Geschäftsentgegen, der Ministerialrat werde sich in seiner nächsten Sitzung mit der Aufhebung des Ausnahmezustandes sowie mit der Befreiung des Ausnahmezustandes beschäftigen, der in Elsaß-Lothringen herrscht. Obwohl es augenscheinlich ist, daß die französische Regierung die Aufhebung des Ausnahmezustandes sobald als möglich verfügen müsse, könne doch für den Augenblick nicht die Rede davon sein, an dem Senatrat, noch dem Elsaß-Lothringen tagiert werde, irgend eine Änderung vorzunehmen.

Die Danzig-polnischen Wirtschaftsbeziehungen.

DA. Warszawa, 15. April. Die in Warschau tagende Danzig-polnische Kommission hat die vollständige Aufhebung der Wirtschaftsgrenze zwischen beiden Staaten und die Einführung der polnischen Vorschriften über den Warenverkehr mit dem Auslande in der freien Stadt Danzig beschlossen. Beide Beschlüsse treten jedoch erst nach Beendigung der Verhandlungen in Kraft.

Beseitigung der österreichischen Regierungskrisis.

Wien, 15. April. Der Nationalrat hat das sogenannte Habsburger Gesetz d. h. den von den Sozialdemokraten eingebrachten Entwurf betreffend die strafrechtlichen Bestimmungen zu dem Gesetz über die Landesverwaltung der Habsburger mit 86 gegen 84 Stimmen abgelehnt, wodurch eine Regierungskrisis augenblicklich vermieden erscheint.

Der Anschluß Österreichs an Deutschland.

Wien, 15. April. In der heutigen Sitzung des Nationalrates brachten der großdeutsche Abgeordnete Dr. Dinghofer und Gen. eine dringende Anfrage wegen des Schrittes des französischen Senats betreffend angeblich auf den Anschluß an das Deutsche Reich hingelende Umtriebe ein, welche folgendermaßen lautet: In der Bundeskanzler geneigt, im Wege einer Zusatznote die Unabhängigkeit Österreichs hinsichtlich der Durchführung der Volksabstimmung betreffend die Organisation Deutschösterreichs als ein Glied des Deutschen Reiches zu wahren? Ist er geneigt, die verhandelt worden die Volksabstimmung durchzuführen, daß sich die Volksabstimmung durchzuführen im Rahmen des Artikels 88 des Friedensvertrages bewegt und deshalb von einer Beilegung des Friedensvertrages keine Rede sein kann? Ist er geneigt, die Wähler darauf aufmerksam zu machen, daß von auf den Anschluß an das Deutsche Reich hingelenden Umtrieben in Österreich überhaupt keine Rede sein kann, und daß reichsdeutsche Kreise, besonders die reichsdeutsche Bewegung in Österreich vollkommen fernstehen und daß diese Bewegung lediglich aus dem Bedauern der in seinen Interessen schwer bedrohten österreichischen Bevölkerung entstanden ist?

Die Tiroler Volksabstimmung.

Innsbruck, 15. April. In der heutigen Konferenz der Abgeordneten der Landtagspartei wurde vom Landeshauptmann die telegraphische Mitteilung des Bundeskanzlers über den Einspruch der Verhandlungsleiter gegen die vom Tiroler Landtag beschlossene Volksabstimmung zur Kenntnis gebracht. Nach einer eingehenden Beratung ge-

langte die Konferenz zu dem Beschluß, daß eine Einberufung des Bundesrates aus diesem Anlaß nicht notwendig sei, da mit Sicherheit zu erwarten sei, daß der Landtag in seiner übermorgenigen Mehrheit auf dem gefassten Beschluß, die Volksabstimmung am 24. April durchzuführen, beharre. In der unmittelbar darauffolgenden Sitzung der Landesregierung wurde infolge dieser Entscheidung der Obmannkonferenz der Beschluß gefaßt, von der Einberufung des Bundesrates zum Zwecke einer neuen Entscheidung in der Abstimmungsfrage abzusehen.

Die albanische Erhebung gegen die Südslaven.

Rom, 15. April. (Sefani.) Die „Messaggero“ aus Durazzo meldet, daß die albanische Erhebung gegen die Südslaven. Die Albaner töten südslavische Beamte. Truppen müssen einziehen. Es wurden Häuser in Brand gesetzt und etwa 30 Personen getötet.

Der Ausstand in England.

London, 15. April. Der auf heute abend 10 Uhr festgesetzte Streik der Eisenbahner und Transportarbeiter wurde abgelehnt. Als Grund dafür gab der Generalsekretär des Verbandes der Eisenbahner an, trotz des Ansehens des Nationalverbandes der Eisenbahner, der Transportarbeiter und der Organisation der Arbeiter in der weiteren Verhandlungen eingetretener. Einer „Erklärung“ zufolge sollte der Generalsekretär des Bergarbeiterverbandes jedoch zurückgetreten sein. Bezeichnend für die plötzliche Wendung in der Lage ist die Tatsache, daß während im Unterhause im Bereiche der Aussprache über die Streikfrage der Arbeiterführer Sidney Hillman erklärte, daß es ein Akt der Unvollständigkeit von Seiten des Arbeiterverbandes sein würde, die Bergarbeiter im Streik zu lassen, das Parlamentenmitglied Leslie Wilson die Nachricht brachte, daß der Arbeiterverband die Bergarbeiter im Streik gelassen hat. Diese Nachricht verbreitete sich rasch im Hause. Hillman erklärte sie aber erst, als er seine Rede beendet hatte.

London, 15. April. (Reuters.) Im Unterhause verlas Lloyd George einen Brief des Bergarbeiterverbandes, demzufolge ein Ausbruch nur möglich ist, falls ein nationales Lohnamt errichtet und die Nationalisierung ausgedehnt wird. Der Bund sei daher überzeugt, daß die Aussprache mit den Gewerkschaften einen Erfolg nicht zeitigen könne.

London, 15. April. (Reuters.) Eine Erklärung zufolge soll der Generalsekretär des Bergarbeiterverbandes jedoch zurückgetreten sein.

London, 15. April. (Reuters.) Lodge teilt mit, daß sofort eine Konferenz der Vertreter aller Kohlenregionen zu morgen einberufen werden sei.

London, 15. April. Im Unterhause stellte Chamberlain mit, daß Lloyd George die Bergwerksbesitzer und die Bergarbeiter für heute vorzeitig zu einer Konferenz im Handelsamt eingeladen habe. Inzwischen seien die Vertreter der Bergarbeiter nicht erschienen.

Wissenschaft und Kunst.

Treiden, 16. April.

Opernhaus. (Vorprogramm „Jaz und Zimmermann“.) In Fortsetzung ihres am Kassen begonnenen Gastspiels hat gestern Helene Sommer von der Münchner Staatsoper als Marie auf. Sie schmit im ganzen vergleichsweise günstiger ab, was freilich auch mit im Charakter der Rolle begründet ist, die in vieler Hinsicht gewissermaßen die Darstellung geradezu trägt. Der Gast möchte aber immerhin auch eine bessere Figur, und das Spiel, zwar wieder etwas zur Überdehnung, zu einem Juwel neigend, war ansprechender. Auch die starke Singweise und das etwas farblose Organ hätten weniger. Kurz also, man gewann schließlich den Eindruck, daß die junge Sängerin recht wohl ihren Platz auszufüllen in der Lage wäre. Nur nicht gerade an unserer Oper, für die man nun einmal die Ansprüche im Hinblick auf ihre Überlieferungen, was Reiz der Persönlichkeit nicht unzulässig anlangt, höher einzusetzen nicht unterlassen möchte. In der übrigen Rollenbesetzung hatte insofern eine Änderung Platz gegriffen, als an Stelle des erkrankten Waldemar Staege mann Kubo Ischmalina an die Stelle des Jaren gab. D. S.

Wissenschaft und Technik. Aus Leipzig schreibt man uns: Das Kultusministerium hat den Oberbibliothekar an der Münchener Hof- und Staatsbibliothek Dr. phil. Otto Glauning vom 1. Mai d. J. zum Direktor der Universitätsbibliothek an Stelle des in den Ruhestand tretenden Geh. Hofrats Dr. phil. Karl Boylen ernannt. Dr. Glauning hat sich durch hervorragende Leistungen in organisatorischen und praktischen Fragen des Bibliothekswesens sowie durch wissenschaftliche Arbeiten, vor allem auf dem Gebiete der Handschriftenkunde, hervorgetan. — Über den weiteren Fortgang der ärztlichen Studienreise wird gemeldet: Die Reise führte von Wachen zunächst nach Wodessberg.

Trop der vorhandenen Besetzung findet der Ausgang in dem allen schönen Die Wohlbehagen. Die Ruhe, die staubfreie Luft, die Wärme mit sanft anstreichenden Regen, die Wärme über den Rhein auf das Steingebirge und in die Seitentäler können selbst dem schwer Betroffenen neue Frische vermitteln. Dazu kommen die bewährten Heilquellen, die während des Krieges auch ihre besondere Wirkung für Herzkrankheiten bewiesen haben. Von Godesberg führen die Teilnehmer an der Reise nach Neuenahr. Die Kur- und Bäderhäuser, die während des Krieges zum großen Teil als Kasernen benutzt worden, sind wieder völlig kurgemäß hergerichtet worden. Die Räumlichkeiten der Sanatorien haben sogar zu vielerlei wertvollen Bereicherungen Anlaß gegeben. Die Quellen von Neuenahr sind ja bekannt wegen ihrer besonderen Wirkung für Magen- und Darmkrankheiten, Leberleiden und Gichtleiden. Auch ist es bekannt, daß die Neuenahrer Kurzie geradezu Spezialisten für diese Krankheiten sind. Die Teilnehmer konnten sich davon durch die Abwesenheit aller Räumlichkeiten auf der Höhe der Anforderungen halten und daß Unterkunft und Verpflegung vorzüglich sind. Der Besuch der Kurorte zeigt die Sorgfalt, die auf die Zubereitung der verschiedenen Arten der von den Kurorten verordneten Diäten verwendet wird. Berittvoll war, zu erfahren, daß überall in den besetzten Badeorten eine tiefe Verfassung über die ihnen von jenseits des Rheines entgegengebrachte Ehre herrscht. Man konnte sich davon überzeugen, daß die Besetzung kein Hindernis für den vorteilhaftesten Kurgebrauch darstellt.

Demnach trafen einige spanische Ärzte in Berlin ein, um die dortigen medizinischen und hygienischen Anhalten und Einrichtungen zu studieren. Ein Komitee bereitet das für die Zubereitung und die Beschäftigungen erforderliche Programm vor. Die Beziehungen der spanischen Ärzte zu denen Deutschlands werden seit längerer Zeit durch die in Berlin (im Transatlantischen Verlag) erscheinende spanisch-deutsche Zeitschrift

„Vox medica“ gepflegt. Sie wird in spanischer Sprache von Dr. Sinen herausgegeben und zählt zu ihren ständigen Mitarbeitern 80 der namhaftesten deutschen, österreichischen und spanisch-amerikanischen Mediziner.

— Aus New York wird uns gemeldet: Prof. Einstein äußerte den Vätern zufolge mit Bezug auf die von dem amerikanischen Prof. Reuterbach von Thomas-Collage an seiner Relativitätstheorie geübte Kritik, sie sei die Leistung eines „Barman der Wissenschaft“, daß solche Angriffe ihn sehr an seine deutsche Heimat gemahnten, wo er auch häufig Gegenstand des Satire und der Verhöhnung seiner wissenschaftlichen Arbeit ins Lächerliche sei. Prof. Einstein lehnte es formell ab, mit Prof. Reuterbach sich in eine wissenschaftliche Kontroverse einzulassen.

Hr. f In Gießen ist der langjährige Vertreter der Zoologie an der dortigen Universität, Geh. Hofrat Prof. Dr. Johann Wilhelm Spengel, im 70. Lebensjahre gestorben. Hamburger von Geburt, war Spengel 1874 bis 1876 Assistent am Würzburger zoologisch-zoologischen Institut, später Bibliothekar der Zoologischen Station in Neapel, habilitierte sich 1879 in Göttingen, wurde 1881 Direktor der städtischen Sammlungen für Naturgeschichte und Ethnographie in Bremen, von wo er 1887 als Ordinarius nach Gießen als Nachfolger von Prof. Hubert Ludwig überfietelle. 1898 bekleidete der Gelehrte das Rektorat der Gießener Hochschule. Er war u. a. korrespondierendes Mitglied der Preussischen Akademie der Wissenschaften und auswärtiges Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Stockholm, ferner Begründer und Herausgeber der „Zoologischen Jahrbücher“.

Literatur. Der 17. Deutsche Bibliothekertag findet am 18. und 19. Mai d. J. in Bernerode statt. Als Verhandlungsgegenstände sind u. a. vorzulesen: 1. Aus der Geschichte der Kaiserlich Städtischen Bibliothek mit Führung durch die Bibliothek. Ref.: Archivat Dr. Herz-Merzgerode. 2. Bibliotheken und Archive. Ref.: Bibliothekar Dr. Georg Müller-Treiden. 3. Zusammenarbeit

der Deutschen Bibliotheken. Ref.: Bibl. Universitätsbibliothek Berlin. 4. Deutscher Bibliothekertag. Ref.: Bibl. Dietrich-Berlin. 5. Einheitskatalogisierung. Ref.: Bibl. Jena-Leipzig. 6. Die Gestaltung der Bücherpreise in der Krieges- und Übergangszeit. Ref.: Bibl. Kasper-Berlin. 7. Buchbinderei und Bibliotheksband. Ref.: Bibl. Kasper-Berlin. 8. Die bibliothekarische Reorganisation der amtlichen Buchhandlungen. Ref.: Bibl. Schwabach-Leipzig. 9. Die Beamten der städtischen Bibliotheken. Ref.: Bibl. Rothhardt-Berlin-Stieff. 10. Die Neuorganisation der Bibliothekstage im wissenschaftlichen Bibliotheksdienst. Ref.: Hilfsbibl. Witten-Berlin.

Wissenschaft und Kunst. Die deutsche chemische Industrie legt den beiden jüngst heimgegangenen Meßner chemischer Forschung, Emil Fischer und Adolf v. Baeyer, an ihren Wirkungsstätten ein Denkmal. Für das Münchener Denkmal Baeyers erhielt Adolf Hildebrand den Auftrag, nach seinem Tode hat ihn nun Hermann Gahn übernommen. Das Berliner Denkmal für Fischer hat Prof. Fritz Klimisch entworfen, eine monumentale Signatur des Gelehrten im Professorenstature, mit energisch zurückgeworfenem, beherrschendem Kopf. Sie wird in Kirchheimer Wäldchen aufgestellt und soll vielleicht noch im Mai auf dem Kaiserplatz als Gegenstück zu dem Robert-Koch-Denkmal zuweilen aufgestellt werden.

— Ein Hauptwerk des großen italienischen Romantikers Corradino ist auf einem Traktat in Petersburg gefunden worden und befindet sich jetzt in der Eigentumsfrage zu Petersburg. Es handelt sich um ein hervorragendes Frühwerk des Meisters, um ein Selbstbildnis, auf dem er sich als Kämpfer in ganzer Figur, nackt dahinstehend, darstellt hat.

Theater und Film. Direktor Otto Reutenbrecher, der neun Jahre hindurch die Leitung des Stadttheaters zu Cottbus innehatte und während seiner Direktionszeit zahlreicher Umfassungen wertvoller zeitgenössischer Literatur herausbrachte, ist die Leitung der Düssel-

Wem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt. Der Angeklagte John...

Sächsische Angelegenheiten.

Keine Verbilligung des Hausbrandes.

Wie wir von zuständiger Stelle erfahren, entspricht die jüngst in der Presse verbreitete Mitteilung...

Die Einkommensteuererklärung.

Über die Abgabe der Steuererklärung zur Veranlagung der Einkommensteuer, die in diesen Tagen zu erfolgen hat, besteht noch vielfache Unklarheit...

Die Verpflichtung zur Abgabe der Steuererklärung trifft auch alle Arbeitnehmer, selbst wenn sie weniger als 24 000 M. Einkommen haben...

Die Abgabe der Erklärung nach den Bestimmungen der Reichsabgabenordnung durch Verhängung von Ordnungsgeldern erzwingen werden.

Die Abgabe der Erklärung nach den Bestimmungen der Reichsabgabenordnung durch Verhängung von Ordnungsgeldern erzwingen werden.

Die Abgabe der Erklärung nach den Bestimmungen der Reichsabgabenordnung durch Verhängung von Ordnungsgeldern erzwingen werden.

Die Abgabe der Erklärung nach den Bestimmungen der Reichsabgabenordnung durch Verhängung von Ordnungsgeldern erzwingen werden.

Die Abgabe der Erklärung nach den Bestimmungen der Reichsabgabenordnung durch Verhängung von Ordnungsgeldern erzwingen werden.

Die Abgabe der Erklärung nach den Bestimmungen der Reichsabgabenordnung durch Verhängung von Ordnungsgeldern erzwingen werden.

Dampferfahrt nach Böhmen.

Wer von Sachsen aus mit dem Schiffe einen Ausflug nach Böhmen unternehmen will, braucht dazu keinen Pass...

Chemnitz. Zur Pflege der Beziehungen zwischen Verwaltung und Öffentlichkeit...

Zur Pflege der Beziehungen zwischen Verwaltung und Öffentlichkeit durch Vermittlung der Presse beschloß der Rat der Stadt die Errichtung einer Nachrichtenstelle...

Freiberg. Zwischen der Preisfestsetzungskommission und den Fleischhändlern...

Zwischen der Preisfestsetzungskommission und den Fleischhändlern besteht bezüglich der Fleisch- und Wurstpreise Differenzen...

Flauen i. R. Die Malergehilfen haben ohne Rücksicht auf den bestehenden Landesvertragsvertrag...

Die Malergehilfen haben ohne Rücksicht auf den bestehenden Landesvertragsvertrag, ohne irgendwelche Tarifverhandlungen zu verlangen, kurzerhand die Arbeit niedergelegt...

Oelschütz. Nach einem Vortrage des Pastor Herrich aus Lugau wurde hier ein Ev.-luth. Elternverein gegründet.

Nach einem Vortrage des Pastor Herrich aus Lugau wurde hier ein Ev.-luth. Elternverein gegründet. Der Zweck des Vereins ist, den verfassungsmäßigen Religionsunterricht an den Schulen zu fördern...

Hohenstein-Ernstthal. Die Stadtverordneten zu Hohenstein-Ernstthal lehnten die geplante Umwandlung der Einkommensteuer in eine Lohnsteuer mit 11 gegen 10 Stimmen ab...

Die Stadtverordneten zu Hohenstein-Ernstthal lehnten die geplante Umwandlung der Einkommensteuer in eine Lohnsteuer mit 11 gegen 10 Stimmen ab, weil sie sich gegen den Arbeiterstand richtet...

Kochlitz. Die Stadtverordneten stimmten in ihrer letzten Sitzung einem Beschlusse zu, einen eigenen Städtischen Kindergarten einzubauen...

Die Stadtverordneten stimmten in ihrer letzten Sitzung einem Beschlusse zu, einen eigenen Städtischen Kindergarten einzubauen für die neuen Kindertagesstätten, die in einigen Monaten fertiggestellt werden...

Penig. Die hiesigen Kollegen beschloßen gegen eine Stimme den Beitritt der Stadtgemeinde Penig zum Gemeindevorband Fernostwerk Kochlitz.

Die hiesigen Kollegen beschloßen gegen eine Stimme den Beitritt der Stadtgemeinde Penig zum Gemeindevorband Fernostwerk Kochlitz...

Bautzen. Auf dringende Vorstellungen des Stadtrates zu Bautzen beim sächsischen Arbeitsministerium hin nimmt die Stadt Bautzen ebenso wie die Städte Zittau und Zwickau in die Klasse A der Erwerbslosenfürsorge eingereiht worden...

Auf dringende Vorstellungen des Stadtrates zu Bautzen beim sächsischen Arbeitsministerium hin nimmt die Stadt Bautzen ebenso wie die Städte Zittau und Zwickau in die Klasse A der Erwerbslosenfürsorge eingereiht worden, jedoch sich nunmehr die Unterstützungssätze für Männer auf 10, 8 und 6 M. und für Frauen auf 8, 6 und 4 M. täglich belaufen...

Reichenbach i. R. Zur Deckung der Kosten der Erwerbslosenfürsorge und anderer Wohlfahrtsaufwendungen soll auf das Rechnungsjahr 1920 an Gemeindegeldsteuer 50 Pf. für die Grundsteuerwertsteigerung nachgehoben werden...

Zur Deckung der Kosten der Erwerbslosenfürsorge und anderer Wohlfahrtsaufwendungen soll auf das Rechnungsjahr 1920 an Gemeindegeldsteuer 50 Pf. für die Grundsteuerwertsteigerung nachgehoben werden. Die Steuer ist am 25. April in einem Betrage zahlbar...

Großschönau. Der Gemeinderat nahm erneut zur Frage der Einberleiung nach Pirna Stellung. Da sich die Voraussetzungen für diese weitestgehend verschoben haben, beschloß der Gemeinderat einstimmig, weitere Verhandlungen mit Pirna abzulehnen...

Der Gemeinderat nahm erneut zur Frage der Einberleiung nach Pirna Stellung. Da sich die Voraussetzungen für diese weitestgehend verschoben haben, beschloß der Gemeinderat einstimmig, weitere Verhandlungen mit Pirna abzulehnen. Es wurde dabei ausdrücklich festgestellt, daß die Anregung zur Aufnahme von Verhandlungen nicht von Großschönau ausgegangen sei...

Tageschronik.

Berlin, 15. April. Die Arbeiter des Ansehls auf das Elektrizitätswerk unter der Spandau-Kuhleben, das die Hochbahn mit Licht und Kraft versorgt, sind jetzt von der Berliner Polizei ermittelt und festgenommen worden...

Am 16. April. In der Nacht eingetretener harter Schneeeis hat große Störungen im Fernverkehr hervorgerufen. Alle Leitungen des Ostverkehrs sind gestört. Die Fernleitungen sind teilweise unterbrochen...

München, 15. April. Im Hauptpostamt München II wurden durch Einbruch Zigarettenbanderolen im Gesamtwert von 943 968 M. gestohlen...

Amsterdam, 15. April. Wie die Zeitung "Wrecht Dagbladet" aus Doorn meldet, hat der Gouverneur der Provinz van Zuyden im Namen der Königin Wilhelmine in dem Oberhaus der ehemaligen Kaiserin einen Antrag niedergelegt. Der Antrag hat einen Durchmesser von nahezu 2 m und ist aus großen weißen Callabäumen und Orkideen zusammengesetzt...

Theater, Konzerte, Vorträge.

Mitteilungen der Sächsischen Staatstheater. Opernhaus. Montag, am 18. April. Die Hedermaus (7 Uhr). Gabriel v. Hedenheim - Richard Tauber, Rosalinde - Josef v. Schuch, Frank - Robert Hüffel, Prinz Octavio - Helene Jung, Alfred - Friedrich Rohrer, Doktor Halle - Rudolf Schmalnauer, Doktor Wind - Hanns Lange, Adele - Grete Merrem-Ritsch, Krosch - Ludwig Ermsch. Ballett: Sultane Bombast. Musikalische Leitung: Kurt Striegler. Spielleitung: Georg Hartmann. Der Bajazzo: Spielleitung: Georg Hartmann. Am 19. April. Sittliche Bauernebe: Contessa - Maria Reuschig, Turiddu - Richard Tauber, Lucia - Helene Jung, Alfio - Waldemar Stagemann, Lola - Willy Stephan. Musikalische Leitung: Kurt Striegler. Spielleitung: Georg Hartmann. Der Bajazzo: Canio - Wolfgang Kanyow als Graf, Nedda - Erna Fiediger-Beister, Tonio - Robert Burg, Peppo - Hans Mübiger, Silvio - Rudolf Schmalnauer. Musikalische Leitung: Kurt Striegler. Spielleitung: Georg Hartmann. (Beginn 7 Uhr.)

Die Leitung der Interim-Bühne teilt mit: In der Komödie "Der Doppelfeldmord" von Anzengruber, Uraufführung am Mittwoch, den 20. April, im Volkstheater sind in den Hauptrollen beschäftigt die Damen Fajfer und Meier-Wollers und die Herren: Bräuer, Eggert, Großmann, Willi und Winterhelf. Schüler und Studenten erhalten zu unseren Vorstellungen Ermäßigung zur Hälfte des Preises. Der Vorverkauf zu allen Vorstellungen findet im Redemptor-Kaufhaus statt. Wiederholung des Moskiter-Abend mit "Tartuffe" und "Der eingebildete Kranke" Montag den 18. und Donnerstag, den 21. April im Vereinshaus.

Als nächste Veranstaltung des Bundes der Kunstfreunde findet am nächsten Montag abends 7 1/2 Uhr in der Aula der Kreuzschule am Georgplatz ein Vortrag über "Dresdens Vergangenheit" von Hrn. Direktor Dr. Großmann statt. Für Mitglieder freier Eintritt. Einzelpersonen an der Abendkasse für 2 M. erhältlich.

Mittwoch 7 Uhr im Reußstädter Kasino Heiterer Abend von Emil Kühne aus Berlin. - Montag, 25. April, 7 1/2 Uhr im Vereinshaus Langabend von Alice Zidler. Begleitung: Trio Walter Schöbe (Klavier), Willy Janda (Violine), Otto Voruzka (Violoncello). Karten bei Bod.

Mitteilung der Konzertdirektion J. Kies. Montag, 18. April, im Palmengarten Konzert auf zwei Klavieren von Fritz Weigmann und Siegfried Grundeis. - 1/2 Uhr im Kaufhaus Emil Richter Vortragsabend von Lotte Berner: Das Unendliche, 2. Folge. - Dienstag, 19. April, im Palmengarten, Klavier-Konzert von Prof. Walter Bachmann. - Mittwoch, 20. April, im Palmengarten Lieber-Abend von Jodel Wagner-Schmitt. - 1/2 Uhr im Kaufhaus Neue Tänge von Rali Stärenburg.

Volkswirtschaftliches.

Die wirtschaftlichen Zwangsmaßnahmen der ausländischen Staaten.

Zur Durchsetzung ihrer völlig unangenehm und nicht erfüllbaren sog. Wiederentwöhnungs-Forderungen haben eine Anzahl Staaten neue, wohlüberlegte Gewaltmaßnahmen beschlossen und zum Teil bereits durchgeführt: Die Erhebung von Zöllen und Ausfuhrzöllen am Rhein und einer 50prozentigen Zwangsabgabe bei Einfuhr deutscher Waren in ihr Gebiet. Neue Schädigungen drohen der deutschen Volkswirtschaft. England erhobt daraus wirtschaftliche, Frankreich politische Vorteile. Nur der gezielte Kampf des deutschen Volkes, insbesondere aber energische Abwehrmaßnahmen der Industrie- und Handelskreise, werden die Gefahr bannen können. Das ist zunächst nur möglich in der Weise, daß sich Erzeuger und Verbraucher in dem Erwerb von Rohstoffen und Erzeugnissen solcher Staaten, die sich an den neuen Gewaltmaßnahmen beteiligen, größte Zurückhaltung aufzulegen. Alles, was für den Lebensbedarf des Einzelnen und für die Weiterführung deutscher Betriebe nicht unbedingt notwendig ist, darf auf keinen Fall mehr gekauft werden. Einzelne Feindländer haben sich bereits, um ihre Absatzgebiete in Deutschland nicht zu verlieren, entschlossen, die "Sanktionen" nicht zur Anwendung zu bringen. Als selbstverständlich darf wohl vorausgesetzt werden, daß sich kein Kaufmann bereit findet, im Dienste eines feindlichen Staates bei der Durchführung seiner widerrechtlichen Maßnahmen mitzuwirken. Woher sind die Zwangsmaßnahmen beschlossen worden von Großbritannien und Belgien. Von Frankreich ist mit Sicherheit, von Polen, Jugoslawien, China und Rußland mit Wahrscheinlichkeit zu erwarten, daß sie sich anschließen werden. Eine Anzahl feindlicher Länder haben sich noch nicht entschieden, darunter auch die englischen Kolonien. Bestimmt abgelehnt haben bisher Brasilien, Haiti und Cuba. Ob unter dem Druck Englands auch diese Länder noch umfallen werden, ist nicht vorauszuweisen. Verschiedene Firmen geben sich noch der Hoffnung hin, daß die von dem Feinde erhobene Zwangsabgabe dem Deutschen Reich erstattet wird. Es sei darauf hingewiesen, daß die Regierung erklärt hat, einen Schadenersatz an deutsche Firmen, die in das feindliche Ausland liefern und von der Zwangsabgabe betroffen werden, nicht leisten zu können und zu wollen. Vor einer Lieferung gegen Kredit an Firmen solcher Staaten, die sich an den "Sanktionen" beteiligen, muß daher nach wie vor nachdrücklich gewarnt werden.

Bericht bei Auslandsaufträgen.

(N.) Ein gewisser D. in Chemnitz besaß einen Ausweis der ehemaligen kaiserlichen bulgarischen Fürsorgekommission in Berlin. Er knüpfte geschäftliche Verhandlungen mit einer größeren Dresdener Firma an, der er auf Grund seines Ausweises angebot, beauftragt zu sein, größere Lieferaufträge nach Bulgarien zu vermitteln. Die Firma schloß Verträge ab und sandte sie unter der Hand an die zuständigen Behörden. Die Befragungen ergaben,

daß nach Austreten der königlichen bulgarischen Grenzschutzkommission in Berlin die Fürsorgekommission in Deutschland nicht mehr besteht und niemand in Deutschland ein Recht hat, für sie Geschäfte abzuschließen.

Keine englischen Handelskammern in Deutschland.

Vor einiger Zeit ging die Nachricht durch die Presse, daß die englische Regierung beabsichtige, in Köln, Koblenz, Mannheim und Würzburg englische Handelskammern zu errichten. Die Mitteilung fand sich auch in offiziellen Organen. Wie der Verband Sächsischer Industrieller von zuständiger Seite erfährt, ist von beabsichtigten Absichten bei der englischen Regierung nichts bekannt. Die englischen Handelskammern im Auslande sind übrigens durch private Institute, deren Einrichtung nicht von der Regierung aus erfolgt. Die feierliche in der Presse wiedererlebte Mitteilung hatte allerdings auch nicht von einer Gründung durch die Regierung gesprochen, sondern nur von einer Unternehmung durch die Regierung. Im gegenwärtigen Augenblick scheint man jedoch in England auch davon Abstand zu nehmen, weil der Zeitpunkt bei den jetzigen schwierigen Verhältnissen nicht als geeignet erscheint.

Bereinigtes sächsisches Werte, Willegefell.

Die durch Bekanntmachung in der vorliegenden Nummer wird den Genuscheinhabern der Gesellschaft der Umtausch ihrer Genuscheine in neue Aktien angeboten. Wegen je drei zur Bereinigung einguldeten Genuscheine A oder B mit Gewinnanteilscheinen für 1921 und folgende erhalten die Genuscheinhaber je eine neue Aktie ohne Dividendenberechtigung von 1. Januar d. J. ab vollstetig ausgefertigt. Die Einreichung der unzulässigen Genuscheine nebst Erneuerungs- und Gewinnanteilscheinen hat innerhalb einer Ausschlussfrist vom 19. April bis 19. Mai d. J. einschließlich in Dresden bei der Dresdener Bank, bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt Abteilung Dresden und bei der Deutschen Bank Filiale Dresden zu geschehen. Durch eine weitere Bekanntmachung wird das Bezugsrecht auf 3 Mill. M. neue Aktien derselben Gesellschaft ausgeschrieben. Das Bezugsrecht steht den Mitgliedern der bisherigen Stammaktien zu und zwar kann auf je eine alte Stammaktie - ohne Genuschein - über 1000 M. eine neue Aktie über 1000 M. zum Kurse von 180 % bezogen werden. Die Geltendmachung des Bezugsrechtes hat bei Vermeidung des Verlustes vom 19. April bis 3. Mai d. J. einschließlich zu erfolgen und zwar in Dresden bei der Dresdener Bank, bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt Abteilung Dresden und bei der Deutschen Bank Filiale Dresden. In diesem Zwecke sind die Aktien und zwar ohne Gewinnanteilscheinen während der üblichen Geschäftsstunden einzureichen.

Wie wir von einer der Zwaidauer Wajinafabrik N. G. nachstehenden Seite hören, dürfte entgegen der in den Tageszeitungen verbreiteten Dividendenbeschlüssen von 30 % der Gewinnanteil des Unternehmens für das abgelaufene Geschäftsjahr kaum höher als mit 18 % in Aussicht zu nehmen sein.

Die Waidauer Wajinafabrik N. G., Frankfurt a. M., schlägt die Verteilung eines Gewinnanteils von 12 % vor.

Berlin, 15. April. In der heutigen Sitzung des Aufsichtsrates der Aktiengesellschaft Ludwig Zölne wurde beschlossen, der am 3. Mai stattfindenden Hauptversammlung die Verteilung eines Gewinnanteils von 24 % gegen 18 % im Vorjahre vorzuschlagen.

Table with exchange rates for various locations like London, Amsterdam, etc. Columns include location, unit, and rate.

Wetterbericht der Landeswetterwarte zu Dresden.

Table with weather forecast data for Dresden. Columns include date, temperature, wind, and other weather indicators.

Der Nachdruck aus dem Inhalt der Sächsischen Staatszeitung ist erlaubt. Für den Nachdruck der Originalaufsätze ist Quellenangabe Bedingung. Für den Anzeigenteil verantwortlich: Verwaltungsdirektor Rechnungsbüro Köllers in Dresden.

Ämtlicher Teil.

Genehmigte Sammlungen und genehmigter Vertrieb von Gegenständen.

Table with 5 columns: Name des Unternehmers, Sitz, Wohnort, Bezirk und Zeit, Genehmigungsbehörde. Lists various collection and trade permits for items like children's clothing, military equipment, and books.

Handelsregister entries regarding the liquidation of 'Kieff & Lohde' and 'Kammgarnspinnerei'. Includes details about shareholders and legal proceedings.

Handelsregister entries regarding the liquidation of 'Kieff & Lohde' and 'Kammgarnspinnerei'. Includes details about shareholders and legal proceedings.

Notice regarding the liquidation of 'Kieff & Lohde' and 'Kammgarnspinnerei'. Includes details about shareholders and legal proceedings.

Notice regarding the liquidation of 'Kieff & Lohde' and 'Kammgarnspinnerei'. Includes details about shareholders and legal proceedings.

Notice regarding the liquidation of 'Kieff & Lohde' and 'Kammgarnspinnerei'. Includes details about shareholders and legal proceedings.

Notice regarding the liquidation of 'Kieff & Lohde' and 'Kammgarnspinnerei'. Includes details about shareholders and legal proceedings.

Notice regarding the liquidation of 'Kieff & Lohde' and 'Kammgarnspinnerei'. Includes details about shareholders and legal proceedings.

Notice regarding the liquidation of 'Kieff & Lohde' and 'Kammgarnspinnerei'. Includes details about shareholders and legal proceedings.

Notice regarding the liquidation of 'Kieff & Lohde' and 'Kammgarnspinnerei'. Includes details about shareholders and legal proceedings.

Notice regarding the liquidation of 'Kieff & Lohde' and 'Kammgarnspinnerei'. Includes details about shareholders and legal proceedings.

Notice regarding the liquidation of 'Kieff & Lohde' and 'Kammgarnspinnerei'. Includes details about shareholders and legal proceedings.

Notice regarding the liquidation of 'Kieff & Lohde' and 'Kammgarnspinnerei'. Includes details about shareholders and legal proceedings.

Notice regarding the liquidation of 'Kieff & Lohde' and 'Kammgarnspinnerei'. Includes details about shareholders and legal proceedings.

Notice regarding the liquidation of 'Kieff & Lohde' and 'Kammgarnspinnerei'. Includes details about shareholders and legal proceedings.

Notice regarding the liquidation of 'Kieff & Lohde' and 'Kammgarnspinnerei'. Includes details about shareholders and legal proceedings.

Notice regarding the liquidation of 'Kieff & Lohde' and 'Kammgarnspinnerei'. Includes details about shareholders and legal proceedings.

Notice regarding the liquidation of 'Kieff & Lohde' and 'Kammgarnspinnerei'. Includes details about shareholders and legal proceedings.

Notice regarding the liquidation of 'Kieff & Lohde' and 'Kammgarnspinnerei'. Includes details about shareholders and legal proceedings.

Notice regarding the liquidation of 'Kieff & Lohde' and 'Kammgarnspinnerei'. Includes details about shareholders and legal proceedings.

Notice regarding the liquidation of 'Kieff & Lohde' and 'Kammgarnspinnerei'. Includes details about shareholders and legal proceedings.

Notice regarding the liquidation of 'Kieff & Lohde' and 'Kammgarnspinnerei'. Includes details about shareholders and legal proceedings.

Notice regarding the liquidation of 'Kieff & Lohde' and 'Kammgarnspinnerei'. Includes details about shareholders and legal proceedings.

Notice regarding the liquidation of 'Kieff & Lohde' and 'Kammgarnspinnerei'. Includes details about shareholders and legal proceedings.

Notice regarding the liquidation of 'Kieff & Lohde' and 'Kammgarnspinnerei'. Includes details about shareholders and legal proceedings.

Notice regarding the liquidation of 'Kieff & Lohde' and 'Kammgarnspinnerei'. Includes details about shareholders and legal proceedings.

Notice regarding the liquidation of 'Kieff & Lohde' and 'Kammgarnspinnerei'. Includes details about shareholders and legal proceedings.

Notice regarding the liquidation of 'Kieff & Lohde' and 'Kammgarnspinnerei'. Includes details about shareholders and legal proceedings.

Notice regarding the liquidation of 'Kieff & Lohde' and 'Kammgarnspinnerei'. Includes details about shareholders and legal proceedings.

Notice regarding the liquidation of 'Kieff & Lohde' and 'Kammgarnspinnerei'. Includes details about shareholders and legal proceedings.

Notice regarding the liquidation of 'Kieff & Lohde' and 'Kammgarnspinnerei'. Includes details about shareholders and legal proceedings.

Notice regarding the liquidation of 'Kieff & Lohde' and 'Kammgarnspinnerei'. Includes details about shareholders and legal proceedings.

Notice regarding the liquidation of 'Kieff & Lohde' and 'Kammgarnspinnerei'. Includes details about shareholders and legal proceedings.

Notice regarding the liquidation of 'Kieff & Lohde' and 'Kammgarnspinnerei'. Includes details about shareholders and legal proceedings.

Notice regarding the liquidation of 'Kieff & Lohde' and 'Kammgarnspinnerei'. Includes details about shareholders and legal proceedings.

Notice regarding the liquidation of 'Kieff & Lohde' and 'Kammgarnspinnerei'. Includes details about shareholders and legal proceedings.

Notice regarding the liquidation of 'Kieff & Lohde' and 'Kammgarnspinnerei'. Includes details about shareholders and legal proceedings.

Notice regarding the liquidation of 'Kieff & Lohde' and 'Kammgarnspinnerei'. Includes details about shareholders and legal proceedings.

Notice regarding the liquidation of 'Kieff & Lohde' and 'Kammgarnspinnerei'. Includes details about shareholders and legal proceedings.

Notice regarding the liquidation of 'Kieff & Lohde' and 'Kammgarnspinnerei'. Includes details about shareholders and legal proceedings.

Notice regarding the liquidation of 'Kieff & Lohde' and 'Kammgarnspinnerei'. Includes details about shareholders and legal proceedings.

Notice regarding the liquidation of 'Kieff & Lohde' and 'Kammgarnspinnerei'. Includes details about shareholders and legal proceedings.

Notice regarding the liquidation of 'Kieff & Lohde' and 'Kammgarnspinnerei'. Includes details about shareholders and legal proceedings.

Notice regarding the liquidation of 'Kieff & Lohde' and 'Kammgarnspinnerei'. Includes details about shareholders and legal proceedings.

Notice regarding the liquidation of 'Kieff & Lohde' and 'Kammgarnspinnerei'. Includes details about shareholders and legal proceedings.

Notice regarding the liquidation of 'Kieff & Lohde' and 'Kammgarnspinnerei'. Includes details about shareholders and legal proceedings.

Notice regarding the liquidation of 'Kieff & Lohde' and 'Kammgarnspinnerei'. Includes details about shareholders and legal proceedings.

Notice regarding the liquidation of 'Kieff & Lohde' and 'Kammgarnspinnerei'. Includes details about shareholders and legal proceedings.

Luther in Worms! Ein Gedicht zum 400. Jahrestag des 18. April 1521. Von Alwin Römer. Des Rheinstroms Silberwellen schweben...

Die Kronen seines Lebens. Roman von Matthias Blank. (Fortsetzung zu Nr. 85.) Lotte Mödern konnte sich die Ohren nicht zu-

er einen Weg, der ihn von ihr fortjähre? Sie wollte warten, warten, wie sie es ver-

Er wollte noch etwas sagen, aber da unter-

178. Sächs. Landeslotterie.

Gewinn der 5. Klasse.

9. Ziehungstag, Freitag, den 15. April 1921.

(Kaufnummer)

Table listing lottery winners for the 5th class, including names, addresses, and winning amounts.

Table listing lottery winners for the 4th class, including names, addresses, and winning amounts.

Table listing lottery winners for the 3rd class, including names, addresses, and winning amounts.

Table listing lottery winners for the 2nd class, including names, addresses, and winning amounts.

Dresdner Börse 15. April 1921.

Table of stock market data for Dresden on April 15, 1921, including various stock prices and indices.

Table of exchange rates and other market data, including rates for various currencies and commodities.

Table of shipping and transport rates, including rates for various shipping lines and transport services.

Table of exchange rates and other market data, including rates for various currencies and commodities.

Advertisement for Seidenhaus Zschucke, featuring silk products like neckties and bed linen, located at Kreuzkirche 2.

An der hier bestehenden Verbandsschule ist sofort

1 Hauptamtliche Lehrstelle zu besetzen. Erwünscht ist der Nachweis der Teilnahme an einem staatlichen Fortbildungskursus (Chemie) oder anderweitiger besonderer Ausbildung. Außerdem soll an der hiesigen Verbandsschule Fortbildungsschule

1 Hauptamtliche Lehrerin angestellt werden. Bedingung ist die Fähigkeit zur Erteilung von Haushaltungs-, Nadelarbeits- und Turnunterricht. Gleichzeitig sind von der Stelleninhaberin einige Pflichten an der hiesigen Stadtschule zu übernehmen.

Bezahlung nach der staatlichen Befoldungsordnung. Ortsklasse voraussichtlich C. 577 Bewerbungen sind unverzüglich einzureichen. Pulsnitz, 15. April 1921. Der Stadtrat.

Die Stelle des Stadtbaumeisters ist möglichst bald zu besetzen. Besetzung nach Gruppe IX der Befoldungsordnung. Ortsklasse D (in Rücksicht auf C).

Dem Stadtbaumeister liegt die Leitung des gesamten städtischen Bauwesens und die Aufsicht über das Wasserwerk ob. Die Bewerber müssen zur Führung des Titels „Baumeister“ durch Ablegung der erforderlichen Prüfung berechtigt sein. Bevorzugt werden solche, die mindestens 35 Jahre alt sind, Erfahrungen im Hoch- und Tiefbauwesen besitzen und schon bei einer Baupolizeibehörde gearbeitet haben.

Die Bewerbungen sind mit Zeugnissen und Lebenslauf spätestens bis 23. April 1921 hier einzureichen. 578

Stadtrat Holzwein, den 15. April 1921.

Mit der neuen Steuererhebung vertrauter

Steuereintnehmer baldigst gesucht. Gruppe VI. Bewerbungen bis 26. April an Stadtrat Waldenburg, Zschillen.

Für die hiesige Volksschule und Mädchenfortbildungsschule wird zum baldmöglichsten Eintritt eine geprüfte Haushalts- und Nadelarbeitslehrerin gesucht. Pflichtstundenzahl zunächst 26. Bewerbungen sind mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften bis 30. April einzureichen. Ortsklasse E, voraussichtlich B. 580

Leubnitz-Neuhofa (Vorort von Dresden), am 15. April 1921. Der Gemeinderat.

Hilfsarbeiter sofort gesucht. Erfahrung in der Gewerkschaftsarbeit und Kenntnis der allgemeinen Verwaltungsgeschäfte. Besuche mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild sind bis 23. d. M. einzureichen. Besetzung nach den Bestimmungen der Gruppe V (Ortsklasse B).

Gesuche, die bis 10. Mai 1921 unbeantwortet bleiben, werden als erledigt betrachtet werden. Oberplanitz, am 14. April 1921. 581

Der Gemeindevorstand.

Treuhand-Bank für Sachsen Aktien-Gesellschaft Dresden · Ringstraße 64 — nahe dem Pirnaischen Platz — Gegründet 1902 554

Vermögensberatung u. -verwaltung An- und Verkauf von Wertpapieren Scheckverkehr : : Stahlkammer Annahme verzinslicher Bareinlagen

Central-Theater-Diele Passage Prager Str. — Waisenhausstr. Engelbert Mildes Künstler-Spiele Allabendlich 8 Uhr Das große Frühlings-Programm. Georg Bauer, Improvisator, Anni Wilkens Schulhoff, Operetten-Soubrette, Wolters u. Wolters, moderne Tanzspiele, Mario Costa, Vortragsmeister, Melanté Kruse, Stimmungslieder, Leopold Böron, musikalische Scherzo, Valentine Ollida, Tango. Direktor Engelbert Milde Am Flügel: A. W. Riecke. Salonkapelle Grobe Tischbestellungen unter Nr. 13127 erbeten. [95

Erstklassiges Bestellungs- und Versand-Geschäft Café Hülfert Konditorei Inh. P. Hülfert Fernruf 20173

Dresden-A., Prager Straße 48 Part. u. 1. Etage Lese-, Spiel- und Billard-Säle. Echte Biere und Weine. 79

Wasserkände der Elbe und Moldau. 15. April — 22 — 46 + 30 + 8 — 32 — 4 — 142 16. April — 20 — 46 + 35 + 28 — 34 — 1 — 150

Bad Elster

Eisen-, Mineral-, Moor- und Radiumbad. Berühmte Glaubersalzquelle. Radium-Einatmungshalle; 500 m a. d. Meere, vor Winden geschützt, inmitten großer Waldungen an der Linie Leipzig—Eger, 1552

hilft

bei Herzleiden (Terrainkuren), Nervenleiden, Gicht, Rheumatismus, Blutarmut, Bleichsucht, Frauenkrankheiten, allgemeinen Schwachzuständen, Verdauungsstörungen, Nieren-, Leber- und Zuckerkrankheiten, Fettleibigkeit, Lähmungen. Große Erfolge in der Nachbehandlung von Verletzungen. Badeschrift frei durch die Badedirektion

Aufforderung an die Inhaber der Genussscheine der Vereinigten Eschbach'schen Werke Aktiengesellschaft in Dresden zum Umtausch ihrer Genussscheine in neue Aktien der Gesellschaft.

Auf Grund des Beschlusses der außerordentlichen Hauptversammlung der Aktionäre der Vereinigten Eschbach'schen Werke Aktiengesellschaft in Dresden vom 30. März 1921 bieten wir für ein Konsortium den Inhabern der Genussscheine der Gesellschaft den Umtausch ihrer Genussscheine in neue Aktien der Gesellschaft in nachstehender Weise an:

- 1. Gegen je drei zur Vernichtung einzuliefernde Genussscheine A oder B mit Gewinnanteilscheinen für 1921 ff. erhalten die Genussscheininhaber je eine neue Aktie der Gesellschaft — ohne Genussscheine — über R. 1000.— mit Dividendenberechtigung vom 1. Januar 1921 ab kostenfrei ausgeteilt.
2. Die Einreichung der umzutauschenden Genussscheine nebst Erneuerungsschein und Gewinnanteilscheinen hat innerhalb einer Ausschlussfrist vom 19. April bis 19. Mai d. J. einschließlich in Dresden bei der Dresdner Bank, Allgemeinen Deutschen Kredit-Anstalt, Abteilung Dresden, Deutschen Bank, Filiale Dresden

mit zwei gleichlautenden Einreichungsformularen, wofür Bordrude bei den Einreichungsstellen erhältlich sind, am Schalter während der üblichen Geschäftsstunden zu erfolgen. Über die Einreichung wird auf einem der beiden Einreichungsformulare, welches ab dann dem Einreicher zurückgegeben wird, quittiert.

3. Die Auslieferung der eingetauschten neuen Aktien erfolgt nach deren Fertigstellung, wofür besondere Bekanntmachung erfolgen werden wird. Dresden, den 14. April 1921. Dresdner Bank.

Vereinigte Eschbach'sche Werke Aktiengesellschaft Dresden-A. Bekanntmachung betreffend die Ausübung des Bezugsrechtes auf R. 3 000 000.— neue Aktien der Vereinigten Eschbach'schen Werke Aktiengesellschaft in Dresden-A.

Die am 30. März 1921 abgehaltene außerordentliche Generalversammlung der Vereinigten Eschbach'schen Werke Aktiengesellschaft hat beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von R. 4 000 000.— auf R. 10 000 000.— durch Ausgabe von 6000 Stück neuen, auf den Inhaber lautenden Aktien (Stammaktien) — ohne Genussscheine — über je R. 1000.— zu erhöhen.

Die neuen Aktien nehmen an der Jahresdividende vom 1. Januar 1921 ab voll teil und haben auch im übrigen mit den bisherigen Aktien — ohne Genussscheine — gleiche Rechte. Der beschlossene und durchgeführte Erhöhung des Grundkapitals ist in das Handelsregister des Amtsgerichts Dresden eingetragen worden.

Die neuen Aktien sind auf Grund des Beschlusses der Generalversammlung an die Dresdner Bank fest begeben worden, mit der Maßgabe, daß sie davon R. 3 000 000.— den Besitzern der bisherigen Stammaktien zum Kurse von 180 % frei von Stützinsen, zum Bezuge gegen sofortige Zahlung des vollen Preises anzubieten hat.

Zemgemäß fordern wir die Besitzer der bisherigen Stammaktien hiermit auf, das ihnen zustehende Bezugsrecht unter folgenden Bedingungen geltend zu machen:

- 1. Auf je eine alte Stammaktie — ohne Genussscheine — über R. 1000.— kann eine neue Aktie über R. 1000.— zum Kurse von 180 % bezogen werden.
2. Die Geltendmachung des Bezugsrechtes hat bei der Anmeldung des Bezuges vom 19. April bis zum 3. Mai 1921 einschließlich

zu erfolgen. Dasselbe kann an den Bescheid während der üblichen Geschäftsstunden in Dresden bei der Dresdner Bank, Allgemeinen Deutschen Kredit-Anstalt, Abteilung Dresden, Deutschen Bank, Filiale Dresden

ausgehübt werden, und zwar provisionsfrei, sofern die Aktien — nach der Nummernfolge geordnet — ohne Dividendencheinbogen mit zwei gleichlautenden Anmeldebögen, wofür Bordrude bei den Bescheidstellen erhältlich sind, am Schalter während der üblichen Geschäftsstunden eingereicht werden. Soweit die Ausübung des Bezugsrechtes im Wege des Briefwechsels erfolgt, wird die Bescheidstelle die übliche Provision in Rechnung bringen.

Zugleich mit der Einreichung ist der Bezugspreis von 180 % mit R. 1800.— für jede neue Aktie einzuzahlen. Den Ausschlußscheintrumpf trägt der bescheidende Aktionär. Über die Einzahlung wird auf einem der beiden Anmeldebögen, welcher alsdann dem Einreicher zurückgegeben wird, quittiert. Die eingereichten Anmeldebögen werden abgestempelt ebenfalls zurückgegeben.

3. Die Ausübung des Bezugsrechtes an den bescheidenden Aktionär erfolgt nach deren Fertigstellung gegen Rückgabe des mit der Einzahlung über die Einzahlung versehenen Anmeldebogens. Dresden, den 14. April 1921. 553

Vereinigte Eschbach'sche Werke Aktiengesellschaft. Dresdner Bank.

Otto Bergmann, Bankgeschäft Dresden in Herzfeldhaus (Eingang Schüssergasse 2, II.) Telegramm-Adresse: Bergbank — Postcheck-Konto: Dresden 10299 Fernruf: 10 686 — Kassenstunden: 9—1 Uhr Ausführung aller bankgeschäftlichen Transaktionen.

Konzertdirektion F. Ries. Schönen Dienstag, 7 1/2, Palmengarten Prof. Walther Bachmann Einziges Klavier-Konzert Nächsten Donnerstag, 7 1/2, Künstlerhaus Konzert auf 2 Klavieren Natalie von Ziegler Herbert Jäger Mitwirke.: Louise Müller-Feldhoff, Gesang Karten: F. Ries, O. Reicke, Hauptstr. 2.

Linckesches Bad. Heute Sonntag: Grosses Konzert Anfang 4 Uhr. Anschließend: Feiner Ball. Morgen Montag: Die vornehme Ballschau. Anfang 1/2 7 Uhr. 81

Der Frauen-Erwerbsverein zu Dresden ist durch Beschluß der Hauptversammlung v. 23. März 1921 aufgelöst worden, was wir nach erfolgtem Eintrage in das Genossenschaftsregister hierdurch bekanntmachen. Auslicht fordern wir die Gläubiger auf, sich bei uns zu melden. 557 Dresden, 15. April 1921. Der Vorstand: Frauen-Erwerbs-Verein zu Dresden. Marie Schlichtinger.

Chir. Instrumente u. Gummiwaren Electro-med. App. Verbandstoffe Krankentragen Operationsmöbel Krankenfahrstühle sowie sämtl. Artikel zur Gesundheits- und Krankenpflege. Eigene Fabrik Knoke & Dressler König-Johann-Straße Ecke Pirn. Platz. 555

Montag, den 18. April: Ordentliche Hauptversammlung. T.-O.: 1. Kassembenicht. 2. Rechnungslegung der Jahresrechnung 3. Wahl des Rechnungsprüfungsausschusses. 4. Beschlußfassung über den Antrag: Die Jahres-Hauptversammlung möge beschließen, daß vom 1. Juli d. J. ab die Mitgliedsbeiträge einheitlich für alle Mitglieder in gleicher Höhe zu entrichten sind. Vortrag des Hrn. Stud.-Rat Prof. Dr. Raube: „Wolfram von Eschenbach, eine Leuchte des Deutschtums“. 558

Gohliser Windmühle Max Heide Schönster Ausflugsort! 559

Zahn-Prixen Im Anwesen Annenstr. 23/25 Größt. Special-Unternehmen Nervöse u. Überempfindliche ver. frauens. voll.

Juwelier Carl Frötschner Dresden-A. König-Johann-Str. Ecke Schüssergasse 6.

Eldorado Sonntags 4 Uhr Freitags 6 Uhr ausserordentlich öffentlicher Ball. Traulicher Aufenthalt im 94 Tanz-Eck. in Dresden-A. in der Geschäftshalle Str. Zwingerstraße 16.

Tageskalender. Sonntag, 17. April. Staatstheater. Opernhaus. Riehl, der Letzte der Tribunen. Große tragische Oper in fünf Akten von Richard Wagner. Anfang 1/2 6 Uhr. Ende gegen 1/2 11 Uhr. Montag: Die Fledermaus. Operette in drei Akten nach Heiße und Salchow. Deutsch von C. Hoffner und Richard Wenzel. Musik von Johann Strauß. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Schauspielhaus. Vormittags 11 Uhr (neunte Vorvorstellung): Minna von Barnhelm. (Kein öffentlicher Kartenverkauf.) — Abends 1/2 8 Uhr: Pygmalion. Komödie in fünf Akten von Bernard Shaw. Ende 1/2 11 Uhr. Montag: Weda. Trauerspiel in fünf Aufzügen von Franz Grillparzer. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 1/2 10 Uhr.

Residenztheater. Nachmittags 3 Uhr (ermäßigte Preise): Das Wunderlied im Opernhaus. Opernabend. Opernabend in fünf Bildern von Carl Witt. Musik von Ernst Schickel und Heinrich Kunz-Krause. — Abends 7 Uhr (zu ermäßigten Preisen): Das Dorf ohne Glocke. Singspiel in drei Akten von Arpad Pasztor. Musik von Ed. Künneke. Ende gegen 1/2 10 Uhr. Montag: Eva, das Jagdmädchen. Operette in drei Akten von Dr. A. R. Wagner und Robert Bodanzky. Musik von Franz Schalk. Eva — Johanna Schuberth a. G. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 1/2 10 Uhr.

Zentraltheater. Nachmittags 3 Uhr (zu ermäßigten Preisen): Die blaue Bluse. Operette in drei Akten von Leo Stein und Olga Jerchow. Musik von Franz Lehar. Ende 1/2 6 Uhr. — Abends 7 Uhr (gewöhnl. Preise): Hol' mich der Teufel. Operette in 3 Akten und einem Epilog von Viktor Böhm und Heinz Meißner. Musik von Leopold Kerschmann. Ende 1/2 10 Uhr. Montag: Hol' mich der Teufel! Anfang 7 Uhr.

Vierteltheater. Geschlossen. Interimsbühne der Vierteltheater-Mitglieder. (Im Volkswohlfahrtsaal): Die deutschen Kleinfährer. Lustspiel in vier Akten von Joseph von Sternburg. Anfang 1/2 8 Uhr.

Familiennachrichten. Verlobt: Dr. Carl Richter, Kaufmann in Dresden, mit Fräulein Hanni Hädel in Weiser Hirsch; Dr. Alfford Dr. jur. Gerhard Krause in Leipzig, mit Fräulein Elzabe Speute in Gohrewitz; Dr. Herbert Proch mit Fräulein Trude Thormeyer in Leipzig. — Vermählt: Dr. Karl Rudolf Gollisch in Dresden-Blasewitz mit Fräulein Marie Luise Möbius in Gortzsch. — Fr. Alfred Pellegrini mit Fräulein Eva Giesecke in Dresden. — Gestorben: Frau Clara verw. Holber geb. Lieber (60 J.) in Dresden-Friedrichstadt; Dr. Kaufmann Alfred Pedel in Dresden; Frau Pauline verw. Redtschmann geb. Schwenke in Weisshof; Frau Sophie Emma geb. Guring (26 J.) in Dresden; Frau Marie Agnes verw. Habermann geb. Böning (70 J.) in Dresden; Frau Marie Agnes geb. Giesecke (76 J.) in Dresden; Frau Sigrid Meißner geb. Giesecke in Dresden-A.; Fräulein Agnes Schöne (81 J.) in Dresden; Frau Valentine Richter geb. Reiper (71 J.) in Tauscha; Dr. Otto Müller, pens. Lokomotivheizer I. Kl. (69 J.) in Leipzig-Gö.

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen Harald Voigt Isolde Voigt geb. Leonhardt. Dresden, den 16. April 1921. 585

Erd- u. Feuerbestattungen, Überführungen, auch mittels Kraftwagens, übernehmen zu dem vom Rat zu Dresden festgesetzten Tarife 78 Dresdner Bestattungsanstalten Pietät und Heimkehr Am See 26 Bautzner Str. 37 Fernspr. 20157, 20158, 19484. Fernspr. 25091. Auskünfte u. Kostenschläge unentgeltlich.